Wir gratulieren!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **30 (1974)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

8049 Zürich
A. Z.

zerischen UNESCO-Kommission vom Soziologischen Institut der Universität Zürich ausgearbeitet. Aber, das nahezu 400 Seiten umfassende Werk war erst wenige Tage vor Redaktionsschluss erhältlich. Wir wollen unseren Leserinnen keine oberflächliche, sondern eine sorgfältige Rezension vermitteln und stellen deshalb die Besprechung der Studie auf die nächste Ausgabe der «Staatsbürgerin» zurück.

Wir gratulieren!

Gemeindepräsidentin in Zumikon

Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden haben Zumikon eine Gemeindepräsidentin gebracht: **lic. iur. Elisabeth Kopp-Iklé** (FdP), die bereits vor vier Jahren in den Gemeinderat gewählt worden ist. Die erste zürcherische Erziehungsrätin ist damit auch die erste Zürcher Gemeindepräsidentin geworden.

Schulpräsidentin in Dübendorf

Nachdem vor kurzem die Stimmbürger von Bäretswil eine Präsidentin der Oberstufenschulpflege wählten, hat nun Dübendorf mit **Heidi Johner** (ndb.) eine Präsidentin der Primarschulpflege bekommen.

Zehn Grossrätinnnen in Bern

Zum ersten Mal durften sich die Bernerinnen an den Wahlen in den Grossen Rat beteiligen und nicht weniger als zehn Kandidatinnen gingen erfolgreich aus dem Wahlgang hervor.

Neue Grossrätin in Basel-Stadt

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte in Basel konnte bekanntgegeben werden, dass **Dr. phil. Dora Allgöwer** (LdU), Ehefrau von Nationalrat Dr. Walter Allgöwer, anstelle eines ausscheidenden Ratsmitgliedes in den Grossen Rat von Basel-Stadt nachrücken konnte.

Frauenstimmrecht in Bündner Gemeinden

In den zwei kleinen Bündner Gemeinden **Calfeisen** im Schanfigg und **Vigens** im Lugnez haben die Frauen das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Damit ist nun in 119 der insgesamt 219 Gemeinden im Kanton, in denen aber 86 Prozent der Kantonsbevölkerung wohnen, die politische Gleichberechtigung verwirklicht.

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Dr. phil. Annette K. Birchmeier, Schwerzenbachstrasse 32, 8117 Fällanden

Frau Dr. iur. Margaretha Haller-Zimmermann, Hegibachstrasse 121, 8032 Zürich

Frau Dr. pharm. Ricarda Minder, Schweighofstrasse 193, 8045 Zürich

Herr und Frau Hansuli und Doris Müller-Hunter, Gutstrasse 170, 8055 Zürich

Herr Dr. iur. Heinz Näf-Hofmann, Kantstrasse 19, 8044 Zürich

Frau Suzanne Tschäppät, Niederdorfweg 3, 8488 Turbenthal

Frau Catherine Wangart, Restelbergstrasse 52, 8044 Zürich.

An dieser Stelle möchten wir einmal allen unseren Freunden, die uns bei der Werbung neuer Mitglieder oder neuer Abonnenten für die «Staatsbürgerin» so tatkräftig unterstützen, herzlich danken. Sie tragen damit zur Stärkung unseres Vereins und zur weiteren Verbreitung unserer Anliegen bei. Auf diese Unterstützung durch unsere Mitglieder sind wir auch in Zukunft angewiesen.